Muster an Inhalt und Form, und was den Vortrag derselben anbelangt, so haben wir selten einen edleren vernommen. Die wenigstens 150 Anwesenden folgten mit regster Theilnahme den Worten des Redners, den sie nach fast 1¼stündiger Dauer derselben nicht nur mit Beifall überschütteten, sondern auch darum angingen, die Indruckliegung der Rede zu gestatten. Dieselbe wird gefaßtem Beschlusse gemäß den Mitgliedern des Reichsvereins unentgeltlich zugehen, außerdem aber auch im Wege des Buchhandels verkäuflich zur Verbreitung gelangen. Der Verein zählt dem vertheilten Jahresberichte nach gegenwärtig 308 Mitglieder, er erhielt jedoch erst noch gestern einen nicht unbedeutenden Zuwachs. Seine Einnahmen und Ausgaben bezifferten sich im ersten Vereinsjahre auf 2973 Mark 21 Pfennige und er überträgt ins neue Jahr einen Vermögensstand von 640 Mark 42 Pfennige. Bemerkenswerth war die Ruhe, mit welcher alle Verhandlungen geführt wurden, und das Vertrauen, welches dem Ausschusse durch seine widerspruchslos erfolgte Wiederwahl geschenkt wurde. Zur Kennzeichnung des Personenstandes unseres Reichsvereins lassen wir hier das Verzeichniß der 15 Ausschußmitglieder folgen: 1. Vors. Biblioth. Dr. Schnorr v. Carolsfeld; 2. Vors. Dr. med. Sternberg. 1. Schriftführer Adv. Schubert; 2. Schriftf. Stadtrath Hendel. Cassirer: Director der Schiffbauanstalt Kellner. Archivar: Apotheker Berg. Beisitzer: Rentner J. G. von Alvensleben; Director der Kettendampfschifffahrt Bellingrath; Realschuloberlehrer Harich; Dr. Jänisch; Dr. med. Küntzelmann; Adv. Mathäi; Tapezierer Neumann, Dr. Rentzsch und Fabrikant Schönecker.

— Bei Schaffung des neuen Körner-Museums in Dresden mußte es der unermüdlichen Thätigkeit der Leitung sehr angelegen sein, möglichst interessante Reliquien des Dichters zu erwerben. Seit vielen Jahren war Herr Dr. Peschel bestrebt, Leier und Schwert Körner's zu acquiriren. Aber Beides war durch Testamentsclausel in den Besitz einer Familie gefesselt, die erst jetzt, nach der endlichen Erbschaftsregulirung, im Stande ist, dem Körner-Museum zu widmen. Die Reliquien waren im Besitz der in Elster i. V. lebenden Schwestern Frau Therese v. Paschwitz geb. Kunze und Frl. E. Kunze, die von ihrem Vater, welcher sowohl mit Schiller, wie mit Körner's Familie befreundet war, dieselben ererbten. Die Leier (Laute) ist dieselbe, welche Schiller im Auftrage von Körner's Vater in Jena kaufte und von dort aus an Theodor Körner schickte. Das Schwert ist eine Art Hirschfänger mit schönem Griff, welche K. als Oberjäger der Lützower Jäger zu Fuß trug. Bei seiner Verwundung nächst Kitzen leistete die Familie Kunze dem Dichter die ersten Liebesdienste und auf Anordnung des Vaters obgenannter Damen ward K. in das Kunze'sche Haus gebracht. Außer diesen Schätzen bekommt das Körner-Museum auch das Originalmanuscript von „Lützow's wilder verwegener Jagd" und den Brief, den der Dichter nach seiner tödlichen Verwundung schrieb. (D. N.)

— Das „Dresdn. Journ." bemerkt über die von den „Dresdn. Nachr." gebrachte Notiz, die sächsische Regierung beabsichtige eine gerichtliche Verfolgung der Redaction der „Preußischen Jahrbücher", weil dieselben trotz der erfolgten amtlichen Widerlegung die Richtigkeit der über den König Johann gebrachten angeblichen Enthüllungen aufrecht erhalten, daß jene Notiz „vollständig unbegründet" sei.

— Von Seiten des Stadtraths zu Bautzen ist an die Capitulare des Domstifts St. Petri aus Anlaß des Ablebens des Bischofs Forwerk eine Condolenzadresse erlassen worden.

— Der „Dresdner Ztg." schreibt man aus Frankenberg, 17. Januar: Die gestern beendete Auszählung der am Donnerstag zur Stadtverordneten-Ergänzungswahl abgegebenen 893 Stimmzettel (von ca. 1500 Wahlberechtigten) hat das erfreuliche Resultat ergeben, daß sämmtliche Candidaten des Reichsvereins trotz der regsten Agitation der Socialdemokraten gewählt worden sind. Wie viel den Letzteren am Siege gelegen, beweist, daß sie einen Aufruf vertheilt, der allem Anscheine nach durch den Druck in der Druckerei der „Chemnitzer Freien Presse" das Licht der Welt erblickt hat und auf Kosten der Wahrheit die Reichsvereins-Candidaten verdächtigt, und daß am Abend vor der Wahl Bahlteich, den die jetzigen wichtigen Verhandlungen des Reichstags in seiner Eigenschaft als Abgeordneter wenig zu interessiren scheinen, in einer Volksversammlung als Referent über die Stadtverordnetenwahlen auftrat. Je mehr diese Partei zeigt, wie viel ihr gerade an der Gewinnung unserer Stadt gelegen, umsomehr muß der neue Vorgang, der entschiedene Sieg über dieselbe, ihre Gegner zu engstem Zusammenhalten und erneuter Thätigkeit mahnen.

— Das Meißner Tageblatt berichtet aus Meißen, 18. Januar: Vergangene Nacht ist eine robuste schottische Fabrikarbeiterin wegen Trunkenheit und Exceß von einem auswärtigen Tanzlocale polizeilich entfernt und zur Haft gebracht worden, die einen solchen Widerstand entwickelt hat, daß 6 Mann nöthig gewesen sind, um sie zu bändigen.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- u. Privatsachen aller Art von **Heinrich Fischer & Co.,** Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

C. Schulze,
Strohhut-Fabrik
Neumarkt No. 11,
vis-à-vis Gewandhaus.

Fortgesetzter Ausverkauf
aller Gattungen Weisswaaren
Reichsstrasse No. 32 im ersten Stock.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 6, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraß
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. April 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 13. 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 20—30 Pf., Mittagstisch 40 Pf.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Dr. Windmühlenstraße 21. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
19 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 19
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 11.
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost. Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lederriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.
Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater. (15. Abonnem.-Vorstellung.)

Lessingfeier I.

Miß Sara Sampson.

Trauerspiel in 5 Acten von G. E. Lessing. Frei bearbeitet von H. Küchling.

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Sir William Sampson	Hr. Stürmer.
Miß Sara, dessen Tochter	Frl. Schwarzenberg.
Edward Mellefont	Hr. Mittell.
Marwood, Mellefont's frühere Geliebte	Frl. Suhrlandt.
Arabella, der Marwood Tochter	Liddy Pfister.
Waitwell, ein alter Diener des Sampson	Hr. Gitt.
Norton, Mellefont's Diener	Hr. Häuseler.
Betty, Mädchen der Sara	Frl. Schendler.
Hannah, Mädchen der Marwood	Frl. Hausmann.
Der Gastwirth	Hr. Tietz.
Ein Diener der Marwood	Hr. Schwendt.

Das Buch zu „Miß Sara Sampson" ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 22. Januar, Gastvorstellung des Herrn Emil Siebert, vom Stadttheater in Frankfurt a/M.: **Die beiden Schützen.** Peter — Herr Emil Siebert.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 21. Januar
neu einstudirt:
Der Störenfried.
Lustspiel in vier Acten von R. Benedix.
Anfang 7½ Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Carl-Theater.

Sophienstraße 6.
Donnerstag den 21. Januar 1875:
Blaubart.
Opern-Burleske in 4 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Carl-Theater.

(Vorläufige Anzeige).

In den nächsten Tagen beginnt ein Gastspiel der ersten Solotänzer vom Königlichen Opernhause in Berlin, Herrn **Poigny** und Fräulein **Ricci,** worauf unterzeichnete Direction ein hochgeehrtes Publicum aufmerksam macht.

Direction des Carl-Theaters.

Germania-Theater.

(Betters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Donnerstag den 21. Januar 1875:
Zum fünften Male:
Der böse Geist Lumpaci Vagabundus
oder **Das liederliche Kleeblatt.**
Posse mit Gesang von J. Nestroy.
Musik von A. Müller.
Anfang 8 Uhr. Näheres die Anschlagzettel.

Fr. Luis-Alien

liest in der Buchhändlerbörse Freitag, 22. Januar, 7½ Uhr Shakespeare's **„König Richard III."** Karten zu 1 M. 50 Pf. in Carl Fr. Fleischer's Sortiment, Grimm. Straße 27. Abends 2 Mark. Für die Mitglieder des „Kaufm. Vereins" sind, wie früher, Karten im Vereinslocale zu haben.

Sonnabend den 23. Januar 1875
Abends 7 Uhr
in der Thomaskirche
Aufführung
Joh. Seb. Bach'scher Kirchen-Cantaten

unter Leitung
des Herrn Capellmeister **A. Volkland.**

1) Cantate über M. Luthers Osterlied „Christ lag in Todesbanden".
2) Arie aus der Pfingst-Cantate „O ewiges Feuer".
3) Cantate „Wer da glaubet und getauft wird".
4) Himmelfahrts-Oratorium („Lobet Gott in seinen Reichen").

Die Solopartien haben Frau **Amalie Joachim,** Frl. **Marie Gutzschbach,** die Herren **W. Pielke** und **C. Ress,** die Ausführung der Chöre eine Anzahl musikgeübter Damen und Herren, die Begleitung das **Gewandhaus-Orchester** übernommen.

Preise der Plätze: Sperrsitz im Schiff der Kirche 3 Mark, Altarplatz 2 Mark, ungesperrter Platz im Schiff der Kirche 1 Mark 50 Pf., Platz in der Emporkirche 1 Mark.

Billets sowie Textbücher (10 Pf.) sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** (Grimm. Str.) u. **P. Pabst** (Neumarkt 13), am Abend der Aufführung auch an der Thomaskirche.

Einlass 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dreizehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 21. Januar 1875.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „Die Abenceragen" von Cherubini. — Arie aus „Figaro's Hochzeit" von W. A. Mozart, ges. von Fräulein Minnie Hauck, k. k. Hofopernsängerin aus Wien. — Concert (Fmoll) für das Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Herrn Alfons Rendano aus Neapel. — Lieder mit Pianoforte, gesungen v. Fräulein Minnie Hauck. a. Mignon von Liszt. b. Mazurka von Chopin. — Solostücke für das Pianoforte von Martini, Scarlatti u. Mendelssohn, vorgetragen von Herrn Rendano.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 4, Bdur) von L. van Beethoven.

Billets à 3 Mark, Sperrsitze à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction u. am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Ende ½9 Uhr.

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. Januar 1875.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 24. Januar 1875
Matinée
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
veranstaltet von
Herrn **A. Rendano**
Vormittag 11 Uhr.
Näheres im morgenden Blatte.
Billets à 1 Thlr. sind im Bureau der Concert-Direction, sowie am Haupteingange des Saales zu haben.

70. Kammermusik-Aufführung
im
Riedelschen Verein

Sonntag den 24. Januar, Nachm. ½4 Uhr.
Einlass 3 Uhr.

Programm: Beethoven, Streichquartett Emoll; R. Franz, Drei Tenorlieder; Schumann, Streichquartett Adur; J. Brahms, Drei Tenorlieder.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Maurer und Musikus **Gustav Hermann Bauer,** wohnhaft zu Leipzig, Sohn des Schneidermeister Ludwig Ferdinand Bauer zu Meuchen und seiner Ehefrau Erdmuthe Henriette geborene Rößler,
2) und die Köchin **Pauline Henriette Ehrhard,** wohnhaft zu Meuchen, Tochter des Handarbeiter Christian Heinrich Ehrhard zu Stößen und seiner Ehefrau Luise Therese geborene Friedrich

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Kleinschkorlopp, am 18. Januar 1875.

Der Standesbeamte.
Bock.

Holz-Auction.

Montag den 1. Februar d. J. sollen in dem zum Rittergute **Ermlitz** gehörigen Forst, Mittelholzecke bei Maßlau,
circa 28 eichene Klötze von 4—11 Meter Länge und 26—84 Ctm. mittl. Durchmesser,
circa 10 buchene Klötze von 4—7 Meter Länge und 20—27 Ctm. mittl. Durchmesser,
circa 4 rüsterne Klötze von 6—9 Meter Länge und 20—39 Ctm. mittl. Durchmesser,
circa 18 eschene Klötze von 5—10 Meter Länge und 15—25 Ctm. mittl. Durchmesser,
sowie 60 eschene und 70 ellerne Stangen,
24 Meter Scheit,
24 " Stock,
160 Natr. Abraum- und
236 " Unterholz
an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt Vorm. 10 Uhr, der des Nutzholzes Mittag 12 Uhr.

Bedingungen an Ort und Stelle.

Rittergut Ermlitz, den 16. Januar 1875.

Die Forstverwaltung.
Krämer.

Versteigerung eines Brauerei-Grundstücks.

Das der **Actienbierbrauerei Eckersbach (Trillerbierbrauerei)** gehörige Grundstück mit vollständiger Brauereieinrichtung und sonstigem Zubehör soll unter günstigen Zahlungsbedingungen
den 25. Januar 1875
Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Zu diesem eine Viertelstunde von der Stadt Zwickau gelegenen Grundstücke gehören die zum Brauereibetriebe nöthigen Gebäude, Kellereien, Restaurationslocalitäten, ein großer Park und ungefähr 1 Hectar Feld und Wiese.

Zur Brauereieinrichtung gehören 1 Dampfmaschine von 4 Pferdekraft, kupferner Braukessel, 2 eiserne Kühlschiffe, Maischbottich, die nöthigen Gährbottiche, Lager- und Transportgefäße und sonstige Utensilien.

Wasser in ausreichender Menge und ausgezeichneter Qualität erhält die Brauerei durch eigene Leitung, doch ist auch das Terrain zur Anlegung eines Teiches vollständig geeignet.

Eine specielle Beschreibung der Brauerei und die Versteigerungsbedingungen sind gegen Erstattung der Copialien durch den mitunterzeichneten Advocat **Nathusius** zu erlangen.

Zwickau, den 9. Januar 1875.

Die Actienbierbrauerei Eckersbach
in Liquidation.
Emil Gasch. Albin Müller.
Adv. Nathusius.

Abbruchs-Versteigerung.

Montag, den 25. Januar d. J.
Vormittags 11 Uhr
sollen die auf den jetzt fiscalischen, vormals Brunner'schen Grundstücken, Pleißengasse hier Nr. 14 und 15 stehenden Gebäude an Ort und Stelle unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert werden.

Die Besichtigung der zu versteigernden Objecte ist in den gewöhnlichen Expeditionsstunden nach vorheriger Anmeldung in der Bau-Expedition des Justiz-Neubaues, Pleißengasse 16, gestattet.

Leipzig, den 18. Januar 1875.

Dr. **Emil Wendler** sen.

Auction.

600 Flaschen feiner echter **französischer Rothwein** (Prima-Waare) sollen **morgen**
Freitag, den 22. Januar
früh 10 Uhr versteigert werden im
hiesigen Städtischen Lagerhof.
J. F. Pohle, Auctionator.